

Medieninformation

98/2021

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 17. August 2021

8 335 Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls 2020 in Sachsen - 33 Prozent mehr als 2019

Die Jugendämter in Sachsen haben 2020 in 8 335 Fällen gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes¹⁾ geprüft. Das waren 2 068 (33 Prozent) mehr als 2019. Die Gefährdungsrisiken werden im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte und teils durch mehrere Kontakte zu den Kindern unter 18 Jahren, deren Familien bzw. Personensorgeberechtigten eingeschätzt. Diese ergaben 1 550 Mal (18,6 Prozent) eine eindeutige, akute Kindeswohlgefährdung und 1 596 Mal (19,1 Prozent) eine latente Kindeswohlgefährdung, d. h. eine Kindeswohlgefährdung konnte nicht ausgeschlossen werden. Das waren zusammen 874 Fälle (38,5 Prozent) mehr als ein Jahr zuvor. Bei 5 189 Verfahren (62,3 Prozent) stellten die Fachkräfte der Jugendämter keine Kindeswohlgefährdung fest, jedoch bestand bei über der Hälfte dieser Fälle ein weiterer Hilfe- und Unterstützungsbedarf.

Die Gefährdungseinschätzungen wurden ungefähr gleich häufig für Jungen und Mädchen durchgeführt. In 1 881 Fällen (22,6 Prozent), bei denen Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung geprüft wurden, waren die Kinder noch keine 3 Jahre alt, darunter 713 im ersten Lebensjahr. 1 791 Kinder waren 3 bis 5 Jahre alt, 1 986 im Alter von 6 bis 9 Jahren, 1 549 von 10 bis 13 Jahren und 1 128 Jugendliche waren 14 bis 17 Jahre alt.

Für die 3 146 akuten und latenten Kindeswohlgefährdungen lagen in 2 222 Fällen Anzeichen von Vernachlässigung vor, des Weiteren gab es Anzeichen für körperliche (639) bzw. für psychische Misshandlung (751) und 134 Fälle für sexuelle Gewalt. Mehrfachnennungen waren möglich.

1) Gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Auskunft erteilt: Barbara Kühne, Tel.: 03578 33-2174

Daten sind für das Land Sachsen sowie für Kreisfreie Städte und Landkreise erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen im Internet: <https://www.statistik.sachsen.de/html/gefaehrderungseinschaetzung.html>

und Statistischer Bericht: K V 9 – j/20

<https://www.statistik.sachsen.de/html/statistische-berichte.html>

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdiens
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1240
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie De-Mail unter
www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html

Informationen nach DSGVO unter
www.stla.sachsen.de/datenschutz.html

**Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8a Absatz 1 SGB VIII
2020 in Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Ergebnis**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2020					2019
	insgesamt	Ergebnis der Gefährdungseinschätzung				
		akute Kindes- wohlfährdung	latente Kindes- wohlfährdung	keine Kindeswohlfährdung, aber Hilfe-/Unterstüt- zungsbedarf	keine Kindeswohlfährdung und kein Hilfe-/ Unterstüt- zungsbedarf	
Chemnitz, Stadt	572	66	64	159	283	567
Erzgebirgskreis	134	57	35	33	9	155
Mittelsachsen	297	58	31	163	45	184
Vogtlandkreis	158	29	15	75	39	140
Zwickau	24	4	3	7	10	33
Dresden, Stadt	2 153	403	602	644	504	1 364
Bautzen	90	11	18	32	29	135
Görlitz	620	123	172	152	173	668
Meißen	675	181	108	237	149	312
Sächsische Schweiz-	737	81	235	194	227	644
Leipzig, Stadt	1 185	362	14	334	475	1 319
Leipzig	1 043	91	112	473	367	412
Nordsachsen	647	84	187	221	155	334
Sachsen	8 335	1 550	1 596	2 724	2 465	6 267

**Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8a Absatz 1 SGB VIII
2020 in Sachsen nach Alter und Geschlecht des/der Minderjährigen**

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	2020					2019
	Verfahren	Ergebnis der Gefährdungseinschätzung				
		akute Kindes- wohlfährdung	latente Kindes- wohlfährdung	keine Kindes- wohlfährdung, aber Hilfe-/Unter- stützungsbedarf	keine Kindeswohlfährdung und kein Hilfe-/Unter- stützungsbedarf	
unter 1	713	210	110	222	171	550
1 - 3	1 168	232	230	392	314	902
3 - 6	1 791	297	366	588	540	1 253
6 - 10	1 986	321	404	649	612	1 498
10 - 14	1 549	276	296	528	449	1 246
14 - 18	1 128	214	190	345	379	818
Insgesamt	8 335	1 550	1 596	2 724	2 465	6 267
männlich ²⁾	4 304	771	826	1 445	1 262	3 158
weiblich ²⁾	4 031	779	770	1 279	1 203	3 109

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) 2019 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "anderes" dem männlichen Geschlecht zugeordnet. 2020 werden Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Sachsen nach Kreisfreien
Städten und Landkreisen sowie Geschlecht**

2012 bis 2020

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Insgesamt									
Chemnitz, Stadt	487	682	509	360	282	365	378	567	572
Erzgebirgskreis	435	191	113	107	113	216	185	155	134
Mittelsachsen	27	96	35	65	126	209	188	184	297
Vogtlandkreis	222	167	143	116	198	170	175	140	158
Zwickau	89	88	54	40	50	26	37	33	24
Dresden, Stadt	1 421	1 025	1 228	1 879	1 106	1 192	1 221	1 364	2 153
Bautzen	106	77	205	152	393	246	187	135	90
Görlitz	571	643	859	877	996	944	900	668	620
Meißen	167	112	56	169	156	197	342	312	675
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	746	773	833	802	782	921	863	644	737
Leipzig, Stadt	1 203	1 171	1 158	832	1 015	1 165	1 152	1 319	1 185
Leipzig	235	251	182	141	84	69	239	412	1 043
Nordsachsen	346	365	283	286	254	306	248	334	647
Sachsen	6 055	5 641	5 658	5 826	5 555	6 026	6 115	6 267	8 335
männlich¹⁾									
Chemnitz, Stadt	244	317	244	176	150	186	185	296	297
Erzgebirgskreis	215	87	54	60	60	110	101	80	67
Mittelsachsen	14	51	19	34	76	99	93	99	137
Vogtlandkreis	112	98	67	60	110	74	82	71	60
Zwickau	44	37	29	22	26	15	18	15	16
Dresden, Stadt	719	547	646	965	541	618	658	730	1 079
Bautzen	47	42	93	72	200	119	104	61	45
Görlitz	293	324	455	427	521	514	447	321	308
Meißen	79	57	23	95	76	95	175	140	366
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	394	426	413	396	426	474	446	315	364
Leipzig, Stadt	622	623	602	423	517	611	589	671	630
Leipzig	127	131	87	70	44	41	148	219	599
Nordsachsen	170	194	144	153	133	157	131	140	336
Sachsen	3 080	2 934	2 876	2 953	2 880	3 113	3 177	3 158	4 304
weiblich¹⁾									
Chemnitz, Stadt	243	365	265	184	132	179	193	271	275
Erzgebirgskreis	220	104	59	47	53	106	84	75	67
Mittelsachsen	13	45	16	31	50	110	95	85	160
Vogtlandkreis	110	69	76	56	88	96	93	69	98
Zwickau	45	51	25	18	24	11	19	18	8
Dresden, Stadt	702	478	582	914	565	574	563	634	1 074
Bautzen	59	35	112	80	193	127	83	74	45
Görlitz	278	319	404	450	475	430	453	347	312
Meißen	88	55	33	74	80	102	167	172	309
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	352	347	420	406	356	447	417	329	373
Leipzig, Stadt	581	548	556	409	498	554	563	648	555
Leipzig	108	120	95	71	40	28	91	193	444
Nordsachsen	176	171	139	133	121	149	117	194	311
Sachsen	2 975	2 707	2 782	2 873	2 675	2 913	2 938	3 109	4 031

1) Kinder und Jugendliche mit den Signierungen des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" (2017 und 2018) bzw. "anderes" (2019) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. 2020 werden Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.